"Svizzera" ufficio turismo Roma

Autor(en): **A.A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1947)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777457

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«SVIZZERA» UFFICIO TURISMO ROMA

Dem eiligen Geschäftsmann wie dem den stark belebten Corso Umberto entlang flanierenden Römer oder Rombesucher sticht schon von weitem die große Anschrift am vorstehenden Eckhaus Corso Umberto/Via delle Convertite «Svizzera Ufficio Turismo» in die Augen, und des Abends ruft die blaue Neonröhre den Begriff «Svizzera» dem bummelnden Publikum recht eindringlich ins Bewußtsein. Wenn auch die schlechte Stromversorgung seit Jahren die Reklamebeleuchtung nur zeitweise zuläßt, so zieht die buntgemalte Schweizer Karte, die die große Glasscheibe der Agentur der SZV schmückt, immer wieder Bewunderer — manchmal auch Nörgler — in ihren Bann. Zwar hat in den politisch heißen Jahren das Hetzblatt «Il Tevere» dieses Kunstwerk des Berner Graphikers Thöni «un insulto all'Urbe» — «eine Beleidigung der Stadt» — genannt. Doch die Karte und ihre treuen Kunden sind geblieben, während «Il Tevere» mit seiner unfreundlichen Redaktion längst der Vergangenheit angehört.

In der letztes Frühjahr renovierten Agentur erhält der Besucher jede wünschbare Auskunft. Von den hellen Wänden und Pfeilern grüßen über zwanzig farbenbunte Plakate der besten schweizerischen Künstler und Graphiker über die Schweiz und ihre Regionen — eine Art Kleinausstellung des touristischen Schweizer Plakates, in der täglich Künstler und solche, die es werden wollen, Fachleute des Tourismus und des graphischen Gewerbes bewundernd verweilen und Anregung finden. Unsere Schweizer Plakate hängen übrigens nicht nur in allen Reisebureaux der jungen Republik, sondern auch in Hotels, Clubs, Sanatorien, Ministerien; sie dienen der Ausschmückung von Restaurants und haben selbst einige Wartesäle der sonst ungemütlichen Polizeibureaux in angenehme Lokale verwandelt.

Unsere Schmalfilme und Dias sind seit dem lautlosen Verschwinden der früher allzu lebhaften und verschwenderischen DRB-Vertretung ganz besonders geschätzt und gesucht. Auch unsere schönen Drucksachen, seien es Broschüren, Prospekte oder die Zeitschrift «Die Schweiz», erreichen heute nur die wirklichen Interessenten.

Das Schweizer Reisebureau war die einzige ausländische touristische Vertretung, die in Rom ausgehalten, die Ladentüre immer offen gehalten und den Auskunfts- und Werbedienst auch in den schwärzesten Tagen der Kriegszeit nie eingestellt hat. Für die Schweizer und viele Freunde der Schweiz war es nicht nur «Auskunftsstelle», sondern ein wirkliches Stück Schweizer Erde, wo im kleinen Nebenstüblein oder im tiefen Luftschutzkeller die Sorgen des Tages und die Hoffnungen auf bessere Zeiten frei ausgesprochen werden konnten und wo Rat und wenn möglich Hilfe zu finden waren.

Seit einigen Jahren ist in der Agentur die Paßstelle der Schweizer Gesandtschaft untergebracht; die harmonische Zusammenarbeit wirkt sich sehr zum Vorteil und zur Zufriedenheit der Reisenden aus, auch wenn als Folge davon an unser Personal alle möglichen Wünsche und zahllose Fragen gerichtet werden und das unter dem Counter angeklebte Merkzettelchen «Il cliente ha sempre ragione — The client is always right» mehr als einmal die aufsteigende Ungeduld des Auskunftsbeamten zurückdrängen muß...

Heute hat die Agentur Rom des SZV wieder fast den frühern normalen Betrieb aufgenommen. Trotz großer Papiernot der Zeitungen widmet sie dem Pressedienst ihre volle Aufmerksamkeit; in beschränktem Maße verkauft sie auf Grund internationaler Tarife wieder Fahrkarten (durchschnittlich im Monat für 1 Million Lire); kurz, sie sucht nach bestem Wissen und Können den Reisenden voll zu befriedigen und der vom frühern Leiter der Auslandsagenturen, Herrn Thießing, so gut umschriebenen Aufgabe gerecht zu werden... «als lebendiges Gebilde, dem heimatlichen Erdreich entnommen, unter fremdem Himmel werbend von der Schönheit der Schweiz zu künden...» A. A.

August Angehrn, Leiter ad interim der Agentur Rom der SZV.

Unten, von links nach rechts: Außenansicht und Detail vom Innern der Agentur.